

Erzählperspektiven im Roman

| <i>Ich-Erzähler</i> | <i>personales Erzählen</i> | <i>auktoriales Erzählen</i> |
|--|--|--|
| <p>Ich Form:</p> <p>erzählendes Ich ist als Haupt- oder Nebenperson bzw. als Chronist an der Handlung beteiligt → Teil der fiktionalen Welt des Romans</p> <p>verfügt nur über „autobiographisches“ Wissen</p> <p>Sonderform: Briefroman</p> <p>Ich-Erzähler ist nicht identisch mit Autor</p> | <p>Er- bzw. Sie-Form:</p> <p>kein Erzähler erkennbar; Illusion der Augenzeugenschaft</p> <p>Objektivierung durch szenische Darstellung</p> <p>aber auch: oft wird Geschichte aus der Sicht einer Person erzählt → Gedanken- und Gefühlswelt nur dieser Person; kein Überblickswissen</p> <p>Leser muss Zusammenhänge, Beweggründe der Figuren selbst entschlüsseln</p> | <p>Er- bzw. Sie-Form:</p> <p>Erzähler hat Einblick in Gefühls- und Gedankenwelt aller Figuren (allwissend)</p> <p>oft mit auktorialem Ich-Erzähler:</p> <p>An Handlung selbst unbeteiligter, also außerhalb der Fiktion stehender Erzähler kommentiert und erklärt die Handlung, z.T. auch mit Leseransprache</p> <p>Ich- Erzähler ist nicht identisch mit Autor</p> |

Viele Romane sind Mischformen!